Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 04.11.2013
Dezernat V	Amt Amt 51	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0252/13

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	19.11.2013	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	21.11.2013	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	27.11.2013	öffentlich

Thema: Statusbericht Kita-Software zum Vormonatsbericht vom Beschluss-Nr. 515-21(V)10 und Situationsbericht zur Umsetzung des KiFöG seit 01.08.2013

I Aktuelle Entwicklungen Kita-Software zu den Vormonaten

Für die vom Stadtrat beschlossene Erhebung der Kostenbeiträge in der LH MD waren alle Vorbereitungen getroffen worden. Am 01.10.2013 wurden alle Daten, deren Übermittlung die Sorgeberechtigten zugestimmt hatten, als Datensätze (**13.710**) für das Kassenverfahren (NSys) exportiert. Im Zeitfenster vom 01.10. – 11.10.2013 wurden diese Daten mit den Daten im Einwohnermeldewesen abgeglichen. Alle Datensätze, bei denen keine Übereinstimmung festgestellt werden konnte (**3.308** / Adresse / Name), wurden manuell nachkorrigiert. Somit konnte eine minimale Fehlerquote in der Zustellung der Kostenbeitragsbescheide ab dem 22.10.2013 erwartet werden. Bei **960** Datensätzen lag die Zustimmung der Sorgeberechtigten zur Datenübermittlung (Kennzeichnung im Betreuungsvertrag) nicht vor. In diesen Fällen mussten die Sorgeberechtigten ihre Daten zum Betreuungsvertrag und zur Erhebung der Kostenbeiträge selbständig bei der Elternbeitragsstelle (EBS) anzeigen.

Alle Kostenbeitragsbescheide im Bereich der Tagespflege (290) wurden im Zeitraum 12.08.2013 bis 11.10.2013 durch die EBS in NSys direkt eingepflegt.

Im Nachgang zur Vorbereitung des Datenexportes und dessen Aufbereitung zur Übergabe an das Kassenverfahren (NSys) ist festzuhalten, dass die Datenqualität (Stammdaten) bei den von den Trägern erhobenen Daten den Anforderungen vielfach nicht entsprochen hat.

Aktuell arbeiten KID und das Jugendamt an der Realisierung (**ANG13-019**) einer automatischen Schnittstelle vom Fachverfahren Kita-Software zum Kassensystem (NSys).

Die daraus resultierende Bindung von Personal- und Zeitressourcen bedingt eine weitere Verschiebung von schon überfälligen Teilprogrammierungen (Tagespflege, Berichtswesen) und darauf aufbauenden Modulen (II / Anspruchsberechtigungen, III / Finanzierung) der Kita-Software.

Die geforderten und benötigten Anpassungen aufgrund der KiFöG-Novellierung 2013 wurden fristgerecht zum 01.08.2013 umgesetzt. Alle relevanten Punkte zur softwareseitigen

Unterstützung um das neue KiFöG über die Kita-Software sind in **Modul I** eingearbeitet und stehen den freien Trägern, den kommunalen Tageseinrichtungen (Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement) und dem Jugendamt Magdeburg zur Verfügung.

II Allgemeine Erläuterungen

a) Situation

Alle importierten Daten (Betreuungsverträge) aus der Kita-Software (Trägerportal) sind am 14.10.2013 nach mehrfacher Kontrolle und Korrekturen bis auf wenige Datensätze an das Kasserverfahren (NSys) zur Bescheidgenerierung übergeben worden. Bei den noch offenen Datensätzen (**91**) handelte es sich um nicht korrekte Adressdaten, die über MESO nicht recherchiert werden konnten (ASP) und direkt über das Einwohnermeldeamt geprüft werden mussten.

Die Kostenbeitragsbescheide wurden über die KID gedruckt und kuvertiert, im Anschluss wurden diese von der "biberpost" ab 22.10.2013 an die Empfänger der Kostenbescheide versendet. Somit sollten alle Kostenbeitragsbescheide bis zum 26.10.2013 ihre Empfänger erreicht haben.

b) Teilnehmer Situation

Aktuell sind über die Kita-Software im Elternportal **35** Träger (TR) mit **130** Einrichtungen (ER) abgebildet. Davon sind **91** ER direkt über das Elternportal reservierbar. Bei **39** ER ist eine Reservierung nur direkt über diese selbst möglich.

Bei diesen ER gibt es unterschiedliche Gründe für die nicht Aktivschaltung im Elternportal:

- nicht korrekte Hinterlegung der Kapazitäten
- fehlende Betreuungsverträge
- Internetprobleme (Zugang oder Hardware)

c) Erkennbare Probleme/Risiken

Die Verwaltung des Jugendamtes investiert weiterhin viel Zeit in Workshops und Troubleshooting, um die Mitarbeiter/innen der Träger zu befähigen, die Betreuungsdaten fehlerfrei und schnell im Trägerportal einzugeben und auf einem aktuellen Stand zu halten. Diese Arbeit bindet zurzeit alle Ressourcen. Somit können andere geplante Projektabschnitte nicht so intensiv vorangetrieben werden, wie es eigentlich notwendig ist. Das geschulte und eingeübte System der Datenpflege wird durch die Träger und Einrichtungen noch zu wenig praktiziert.

Durch immer wieder eingebrachte Änderungen

- Anpassung der Kapazitäten Verwaltung
- Ausnahmegenehmigung
- KiFöG Novellierung
- Schnittstelle Kita-Software – Nsys (Erhebung der Kostenbeiträge)

zum eigentlichen Projektplan zur Realisierung der **Module I** bis **III** können die gesetzten Termine seit geraumer Zeit nicht mehr eingehalten werden. Somit ist mit einer Einführung von Modul II aus heutiger Sicht Mitte bzw. Ende 2014 zu rechnen. Darauf aufbauend wäre Modul III frühestens in 2015 realisierbar.

c) Ergriffene Maßnahmen

Zur Nachbesserung der Daten im Trägerportal werden immer noch zusätzliche Workshops mit den einzelnen Trägern oder auch einzelnen Einrichtungen angeboten. Allein im August bis Oktober 2013 wurden acht Workshops bei unterschiedlichen Trägern und Einrichtungen durchgeführt.

Definition Workshop:

- Kontrolle aller Betreuungsverträge (Alter zu Platzkategorie, Wohnsitzstatus)
- Anpassung der Kapazitäten laut Betriebserlaubnis
- Richtigstellung der Überschreitungen von Betriebserlaubnissen durch Ausnahmegenehmigungen
- Belegungsplanung

III Aktuelle Datenbasis der Kita-Software

Anzahl Betreuungsverträge im System
(Stand Oktober 2013)

Kinderkrippe/Kindergarten/Hort:	14.840
Kinderkrippe	3.154
Kindergarten	5.810
Hort	5.876

Aktuelle Anzahl an Reservierungen
über das Elternportal: **747**
(ohne Mehrfachreservierungen und nur die letzten 9 Monate)

Verträge aus Reservierungen: **260**
Storniert/Ausgelaufen: **487**

IV Stand Umsetzung KiFöG

Insgesamt wurden ab dem 21.10.2013 nahezu 15.000 Kostenbeitragsbescheide verschickt. Mehr als 3.000 Adressdaten mussten manuell überprüft und korrigiert werden, dies war in kürzester Frist zu bearbeiten. Als Fälligkeitstermin wurde der 01.11.2013 festgelegt. Problematisch stellte sich hierbei die Umsetzung des Lastschriftverfahrens (Sepa-Umstellung) zum Fälligkeitstermin dar.

Der Kostenbeitragsbescheid hat in seiner Struktur Optimierungsbedarf, aus diesem Grund wurde im Vorfeld durch eine vielschichtige Öffentlichkeitsarbeit versucht, Aufklärung zu allgemeinen Fragestellungen zu leisten. Mit Unterstützung der Pressestelle der Stadt wurde die Presse informiert.

Darüber hinaus wurde die Elternbeitragsstelle seit dem 14.10.2013 durch die Telefonhotline der Landeshauptstadt Magdeburg entlastet. Hierzu wurden die Kolleginnen und Kollegen geschult. In der Zeit vom 21.10. bis 28.10.13 gab es bei der Hotline 5.091 eingehende Anrufe. Die Annahmquote lag bei 32 %. Aufgrund der Bombenentschärfung am 24.10.2013 konnten nicht alle Anrufe entgegen genommen werden. Die durchschnittliche Gesprächsdauer betrug 5 bis 10 min. Von den Anrufern gab es 507 Rückruffbitten.

In der Elternbeitragsstelle wurden am Tag ca. 80 Bürgeranfragen im persönlichen Gespräch bearbeitet. Hinzu kommen ca. 84 Widersprüche (Stand Posteingang 29.10.2013) und

316 unbeantwortete Emails (Stand 29.10.2013). Weitere 140 Betreuungsverträge müssen manuell nachbearbeitet werden, da hier keine Datenschutzrechtliche Zustimmung der Eltern vorlag.

Der Internetauftritt der Elternbeitragsstelle und des Jugendamtes wurde zum 17.10.2013 überarbeitet. So mussten unter anderem die benannten Rechtsgrundlagen und Begrifflichkeiten zum KiFöG LSA der neuen Terminologie angepasst werden. Die Formulare, Dokumente, Ansprechpartner und skizzierten Abläufe wurden ebenso angepasst.

Über die Folgen aus der Umsetzung des KiFöG LSA (neu) wird der Stadtrat voraussichtlich noch in diesem Jahr informiert und befinden. Inbegriffen sind die Finanzierungsrichtlinie für Tageseinrichtungen und die Richtlinie zur Tagespflege sowie der Personalaufwand und die finanziellen Auswirkungen.

Bei der Erarbeitung und Anpassung der Richtlinien wurden die Tagespflegestellen und zurzeit die Träger der Tageseinrichtungen beteiligt. Die Tagespflegestellen wurden im Juli 2013 formal angehört. Die Ergebnisse und notwendigen Korrekturen flossen in die Überarbeitung der Richtlinie für Tagespflege ein.

Die Tageseinrichtungen erhielten mit Schreiben vom 25.10.2013 die Möglichkeit zur schriftlichen Anhörung. Die Träger können ihre Anregungen bis zum 06.11.2013 schriftlich einzubringen. Den Trägern wurde der aktuelle Entwurf der Finanzierungsrichtlinie als Fließtext und als Synopse zur Verfügung gestellt. In der AG 78 vom 14.08.2013 hatte das Jugendamt bereits einen ersten Entwurf zur Finanzierungsrichtlinie mündlich erörtert. Aus den Ergebnissen dieser Beratung gab es bereits Korrektur- und Ergänzungsbedarf zur Richtlinie.

Noch im November wird mit den Mitgliedern der AG 78 eine Erörterung der Richtlinie unter Einbeziehung der Anhörungsergebnisse stattfinden.

Personal

Die Elternbeitragsstelle wurde bis zum 30.09.2013 durch 6 (studentische) Teilzeitkräfte (a 20 Wochenstunden) personell unterstützt. Dieses Personal übernahm die Dateneingabe für Tagespflege sowie weitere notwendige Datenabgleiche bzw. Korrekturen.

Darüber hinaus sind für die Elternbeitragsstelle befristet bis zum 31.12.2013 voraussichtlich 2 weitere zusätzliche Stellen für die Unterstützung im Rahmen der erstmaligen Bescheiderstellung und etwa nachträglich notwendiger Korrekturen/Datenanpassungen geplant.

Insgesamt ist die Umstellung auf die neuen Bedingungen des KiFöG mit den vorausgesehenen Problemlagen dennoch planmäßig verlaufen, nicht zuletzt aufgrund der gegenseitigen Unterstützung innerhalb der Verwaltung und ebenso der Träger der Einrichtungen und des Personals in den Einrichtungen selbst.

Brüning